

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 19 (1893)
Heft: 41

Artikel: O Landgraf, werde hart!
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-431429>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 01.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Illustrirtes humoristisch-satirisches Wochenblatt.

Verantwortliche Redaktion: Jean Nötzli.

Expedition: Werdmühlegasse 17.

Buchdruckerei Jacques Bollmann.

Erscheint jeden Samstag.

Abonnementsbedingungen.

Briefe und Gelder franko.

Alle Postämter und Buchhandlungen nehmen Bestellungen entgegen. Franko für die Schweiz: Für 3 Monate Fr. 3., für 6 Monate Fr. 5.50, für 12 Monate Fr. 10.; für alle Staaten des Weltpostvereins: Für 6 Monate Fr. 7., für 12 Monate Fr. 13.50. — Einzelne Nummern 30 Cts. Nummern mit Farbendruckbild 50 Cts.

Inserate per kleingespaltene Petitzeile für die Schweiz 30 Cts., für das Ausland 50 Cts. Aufträge für Schweizer Inserate befördern alle Annoncen-Agenturen der Schweiz. Für ausserschweizerische Inserate ist der Annoncen-Expedition Adolf Steiner in Hamburg, Berlin, Mailand das Monopol der Inseraten-Annahme übertragen.

Landgraf, werde hart!

Sei auf der Wacht, o Bundesrath!
Wenn Unglück kommt, ist's ja zu spät!
Hab' auf die Eisenbahnen Acht!
Sonst gibt man dir die Schuld, wenn's kracht!
Wozu denn schufest du, am End',
Das Eisenbahndepartement?
Damit es in olymp'scher Ruh'
Seh' allen den Scandalen zu,
So die Verwaltung sich erlaubt,
Weil sie sich unantastbar glaubt?
Damit sie, unbekümmert um
Die Stunde und das Publikum,
Den Zug abschiebt, wann's ihr gefällt
Und sich an keine Ordnung hält?
Weißt du, welch' namenloses Leid
Entsteh'n kann aus „Bequemlichkeit“?
Weißt du nicht, was geschehen wär',
Erst kurz, wenn nicht „von ungefähr“

Zwei wack're Wärt'er ihre Pflicht
Gethan (und die Verwaltung nicht)?
Zu spät — aus lauter Bummellei —
Zur Kreuzungsstelle rast herbei
Der Zug — und nun, wenn jene zweien
Auch bummelten, was wär' gesch'e'n?
Man darf's nicht denken! — Deine Pflicht,
O Bundesrath, versäume nicht!
Pflicht ist es, hart wie Stahl zu sein,
Unbeugsam gegen „Bummelern“!
Zu strengster Strafe zieh' sofort
Die Bummeler, ihr Vergeh'n ist Mord!
Hab' auf die Stunde sorgsam Acht:
Wer später kommt, als ausgemacht,
Und schwarz auf weiß gedruckt zu seh'n —
Den strafe hart, — er wird's versteh'n.
Steh'n Menschenleben auf dem Spiel,
Ist keiner Strenge je zu viel.

-h-